

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 27

Artikel: Deutschland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren Herr Peter Dietschi, gegenwärtig Domprediger und Professor in Solothurn, die H. H. Anton Tanner und Ignaz Kölli, Chorherren und Professoren in Luzern, und Herr Kaver Herzog, Präsident der Schulkommission und des Gemeinderathes Hitzkirch.

Schul - Chronik.

Schweiz.

Bern. Neben den vielen betrübenden Erscheinungen gibt es doch auch sehr erfreuliche aus Gemeinden zu melden. Eine Gemeinde hat ohne Schmälerung des Gemeindegutes ein neues Schulhaus erbaut, ihre Finanzen blühen, die Folge inwohnenender Arbeitsliebe, Einfachheit und Ordnung. Sie zählt zirka 1000 Seelen und bedarf keines Landjägers. Ihre Bürger prozessiren nicht, geben dem Polizeirichter nichts zu thun und haben im Jahr 1859 ihren Friedensrichter nie in Anspruch genommen. Und dies ist Lauenen, Amtsbezirk Saanen. Macht mir's nach! mag diese Gemeinde wohl zu andern sagen.

Aargau. Auf umfassenden Vortrag hat der Regierungsrath die Erziehungsdirektion ermächtigt, durch einen Sachverständigen die Sache prüfen und begutachten zu lassen, ob und in welcher Weise, namentlich auch in Berücksichtigung des besondern Lehrerpensionsvereins, die Lehrerschaft des Kantons von Staatswegen bei der schweizer. Rentenanstalt theilhaftig und in dieselbe eingekauft werden könnte. Im Falle der Ermöglichung würde das neue Schulgesetz die nöthigen Bestimmungen darüber festsetzen.

Glarus. Der Kantonschulrath hat beschlossen, es soll eine durchgreifende Reform des gesammten Schulwesens mit besonderer Berücksichtigung der Förderung des Sekundarschulwesens an Handen genommen werden. Die Landsgemeinde soll um Bewilligung der nöthigen Geldmittel angegangen werden.

— Gestern Abend, erzählt die „N.-Glarner-Ztg.“ vom 27. v. Mts., bekamen wir in Glarus einen eben so originellen als zahlreichen Besuch. Von einer Tour über den Klausenpaß und aus dem Stachelberg erschien Herr Seminardirektor Morf von Münchenbuchsee mit allen Lehrern und Zöglingen des Seminars, zirka 80 Mann stark, in Glarus. Herr Pfarrer Tschudi ist hier der Mentor dieser pädagogischen Gesellschaft. Die eidgenössische Mannschaft wurde in vier hiesigen Gasthäusern untergebracht.

Deutschland. Die „Weim.-Ztg.“ berichtet aus Gotha, 25. Juni: Heute Nachmittag machten die Schülerinnen der hiesigen höhern Töchterchule

mit ihren Lehrern und Lehrerinnen einen Spaziergang nach einem $\frac{3}{4}$ Stunden von hier gelegenen Gehölze. Dort angekommen, wurden sie von einem Gewitter überrascht und plötzlich schlug der Blitz mitten unter sie hinein. Mehrere der Kinder stürzten nieder, drei davon hatte der Blitz berührt. Eines war nur leichter verletzt, das andere hatte die Sprache verloren, das dritte war todt, der Blitz hatte den Kopf getroffen.



Preisrathsel für den Monat Juli.

(Zweifelbig.)

Wer mit der zweiten Silbe sich will nähren,
Der kann die erste nicht leicht entbehren;
Drum hat ein Jeglicher von Glück zu sagen,
Der noch im Ganzen fest sie trägt in alten Tagen.

Die Lösungen sind franko bis den 25. d. Mts. an die Expedition einzusenden; als Preis ist bestimmt und wird durch's Loos an den richtigen Löser vergeben: **Pädagogische Fragmente** von Dr. J. J. Vogt.

Anzeigen.

Abonnements = Einladung.

Der Bote aus der Urschweiz

erscheint auch das nächste Halbjahr wie bisher in gleichem Formate wöchentlich zweimal, Mittwoch und Samstag, und kostet: franko durch die ganze Schweiz halbjährlich Fr. 2. 20, in Schwyz halbjährlich Fr. 2.

Derselbe wird sich angelegen sein lassen, nebst der Besprechung wichtiger Tagesfragen auch die Neuigkeiten im engern und weitem Vaterlande seinen Lesern sorgfältig und getreu mitzutheilen. — Die vollständigen Auszüge aus den Amtsblättern der Urkantone werden demselben wöchentlich beige druckt.

Inserate und Anzeigen, welche ganz billig berechnet werden, finden namentlich in den inneren Kantonen zahlreiche Verbreitung.

Alle Postämter nehmen Bestellungen an.

Schwyz, im Juni 1860.

Schulausschreibungen:

Schulort.	Klasse.	Sch.-Zahl.	Beiboldung.	Prüfung.
Herzogenbuchsee	Prim.-Cl.	zirka 70	Fr. 520.	Mittw., 18. Juli i. Schulh. das.

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern. Expedition v. Ferd. Vogt, Sohn.
Druck von C. Gutknecht in Bern.